



# PRESSECOMMUNIQUÉ

## Energie und Klimaschutz am Oberrhein

### **Regionaler grenzüberschreitender Klimaschutz am Oberrhein ist möglich und nötig**

Zu diesem Ergebnis kommt eine aktuelle Studie des Expertenausschusses "Erneuerbare Energien" der Oberrheinkonferenz. Der Bericht „Energie und Klimaschutz am Oberrhein“ ist ab sofort auf der Webseite der Konferenz abrufbar: [www.oberrheinkonferenz.org](http://www.oberrheinkonferenz.org) / neue Mitteilungen und Publikationen der Oberrheinkonferenz / Klimaschutz am Oberrhein

Die Studie zieht erstmals eine grenzüberschreitende Bilanz und kommt zu folgenden Schlussfolgerungen:

- Die **Oberrheinregion** mit rund 6 Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern muss trotz politischer Grenzen **klimatisch** als **eine Einheit** betrachtet werden.
- Auch für die **Oberrheinregion** wird eine spürbare **Klimaänderung erwartet**. Die dadurch verursachte **extremere Wettersituationen**, so z.B. Trockenperioden, starke Niederschläge, Hochwasser oder Stürme beobachten wir bereits heute. Drastisch zunehmende **volkswirtschaftliche Schäden** sind die Folge.
- Eine **deutliche Reduktion der CO<sub>2</sub>-Emissionen** ist bisher - trotz eingeleiteter Maßnahmen - **noch nicht erkennbar**.
- In den einzelnen Ländern sind heute bereits gute Beispiele für **Förderprogramme** und **Projekte** vorhanden.
- Grundsätzlich gilt grenzüberschreitend in allen drei Ländern in den Verwaltungen **die gleiche energie- bzw. klimapolitische Strategie**:
  1. Energie sparen
  2. Energie effizient umwandeln
  3. Erneuerbare Energien einsetzenUnterschiede sind in Art und Umfang der Umsetzung (Gesetze, Verordnungen, politische Strategien) vorhanden. Deshalb gilt das **Ziel: Stärken weiterentwickeln, Schwächen ausgleichen und voneinander lernen**.

### **Oberrhein- konferenz**

In der Deutsch-Französisch-Schweizerischen Oberrheinkonferenz arbeiten die Regierungs- und Verwaltungsstellen der Länder Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz, der Kantone Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Aargau, Jura und Solothurn sowie des französischen Staates, der Région Alsace und der Départements Bas-Rhin und Haut-Rhin zusammen.

Dazu wird der Expertenausschuss nun eine **gemeinsame grenzüberschreitende Klimaschutzstrategie** erarbeiten und konkrete Projektvorschläge entwickeln. Das Thema wird ab sofort fachübergreifend bearbeitet, außerdem wird die Zusammenarbeit mit Vertretern aus Wissenschaft und Wirtschaft angestrebt.

- **Dr. Alberto Isenburg**, Vorsitzender des Expertenausschuss Erneuerbare Energien der D-F-CH Oberrheinkonferenz  
Leiter Amt für Umweltschutz und Energie Kanton Basel Landschaft, Liestal  
Tel. 061 925 55 01 / 061 925 55 05

**Weitere Informationen**

- **Gemeinsames Sekretariat der D-F-CH Oberrheinkonferenz**  
Rehfusplatz 11  
Telefon ++49 (0)7851 93 49 0  
Internet: [www.oberrheinkonferenz.org](http://www.oberrheinkonferenz.org)
- D-77694 Kehl  
Telefax ++49 (0)7851 93 49 50  
E-Mail: [info@oberrheinkonferenz.org](mailto:info@oberrheinkonferenz.org)